Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **25 (1907)**

Heft 273

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 273 XXV. Jahrgang Bern, Montag, 4. November 1907 Berne, Lundi, 4 novembre XXVme année № 273

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester » 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6
2e semestre . . » 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | **Redaktion und Administration** im Eidgenössischen Handelsdepartement | **Rédaction et Administration** au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.**
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.**
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Schweizerische Nationalbank. — Banque Nationale Suisse. — Monatlicher Durchschnitt ausländischer Wechselkurse. — Moyenne mensuelle des cours des changes. — Patenttaxen der Handelsreisenden. — Geld- und Effektenmarkt. — Das Platin und die Platinmetalle. — Weltzuckerbewegung. — Die englische „Limited Partnerships Act 1907". — Auswanderung nach Kapstadt. — Emigration pour Cape-Town. — Weizenpreise an den Hauptweltmärkten.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Es wird vermisst: Inhaber-Aktie Nr. 1746 auf die A.-G. Wynentbalbahn in Aarau als Schuldnerin lautend.

An den allfälligen Inhaber der oben bezeichneten Urkunde ergeht hiemit gemäss Art. 851 O. R. die öffentliche Aufforderung, solche bis zum 26. Oktober 1910 dem Bezirksgericht Aarau vorzulegen, widrigenfalls dieselbe als nichtig und kraftlos erklärt würde.

Aarau, 12. Oktober 1907.

Der Gerichtspräsident: **Heller.**
(W. 85³) *Der Gerichtsschreiber:* **W. Blum.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1907. 30. Oktober. Unter der Firma **Milchgenossenschaft Horgen** hat sich mit Sitz in Horgen am 26. September 1907 eine Genossenschaft gebildet, welche den Verkauf einer guten und preiswürdigen Milch an ihre Mitglieder bezweckt. Aufnahmefähig sind gutbeleumdete Personen, die die vorliegenden Statuten anerkennen. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes und Uebernahme mindestens eines auf den Inhaber lautenden Anteilscheines von Fr. 5. Jeder Genossenschafter ist verpflichtet, das für seine Haushaltung nötige Quantum Milch von der Genossenschaft zu beziehen. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Tod, Ausschluss und Wegzug von Horgen. Der Austritt aus der Genossenschaft steht den Mitgliedern erst nach einjähriger Mitgliedschaft frei. Beim Tod eines Genossenschafters kann die Mitgliedschaft auf die rechtmässigen Erben übertragen werden. Mit dem Erlöschen der Mitgliedschaft fallen alle Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen dahin. Die Mitgliederguthaben, bestehend aus den einbezahlten Anteilscheinen und den Rückvergütungen für bezogene Milch, werden beim Erlöschen der Mitgliedschaft zurückbezahlt, jedoch erst nach Genehmigung der laufenden Jahresrechnung, sofern dieselbe kein Defizit aufweist. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen und der Garantiefonds. Letzterer wird gebildet aus den Anteilscheinen, den Guthaben der Mitglieder aus Rückvergütungen für bezogene Milch und aus den Zuschüssen vom jährlichen Reingewinn. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Vom Genossenschaftsüberschuss, der sich auf Grundlage der Bilanz und der Betriebsrechnung ergibt, sollen 20 % für den Garantiefonds, 20 % für Abschreibungen am Inventar usw., 20 % für Neuanschaffungen, und 40 % für Rückvergütung an die Mitglieder nach Massgabe ihrer Bezüge verwendet werden. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand von mindestens fünf Mitgliedern vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen Präsident und Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Albert Winiger, von Beinwil (Aargau), Präsident; Ernst Moser, von Maur (Zürich), Vizepräsident; Josef Schilli, von Oedenberg (Baden), Aktuar; Ernst Sigloch, von Zuffenhausen (Württemberg), Kassier, und Johannes Janes, von Povo (Tirol), Beisitzer; alle in Horgen. Geschäftslokal: Im Neudorf.

30. Oktober. Die Firma **Eduard Rüegg, Calligraph** in Pfäffikon (S. H. A. B. Nr. 80 vom 1. Juni 1883, pag. 638) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **Wwe S. Priester-Rüegg** in Pfäffikon, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Witwe Louise Sophie Priester, geb. Rüegg, von und in Pfäffikon. Kalligraphie und Papeterie. Oberdorfstrasse.

30. Oktober. Inhaber der Firma **Henri Kunz** in Pfäffikon ist Henri Kunz, von Wetzikon und Zürich, in Pfäffikon. Buchdruckerei, Buchbinderei, Papierhandlung und Verlag. Hochstrasse 757.

30. Oktober. Inhaber der Firma **Emil Aeberli** in Uetikon a. See ist Emil Aeberli, von Männedorf, in Uetikon a. See. Metzgerei. Im Grossdorf.

30. Oktober. Inhaber der Firma **Rud. Meier, Spengler** in Mettmenstetten ist Rudolf Meier, von und in Mettmenstetten. Spenglerei, Spengler- und Glaswarenhandlung. In Unter-Mettmenstetten. Die Firma erteilt Prokura an Albert Meier, den Sohn des Firmainhabers.

30. Oktober. Die Firma **Frau Leutert** in Ottenbach (S. H. A. B. Nr. 57 vom 20. April 1883, pag. 441) ist infolge Hinschiedes der Inhaberin erloschen.

Inhaber der Firma **Jakob Leutert-Funk** in Ottenbach, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Jakob Leutert, von und in Ottenbach. Schmiede und Spezereihandlung. Zur Schmidto.

30. Oktober. Die Firma **Hch. Spörri** in Walfershausen-Wetzikon (S. H. A. B. Nr. 441 vom 11. November 1905, pag. 1762) — mech. Seidenstoffweberei — ist infolgo Hinschiedes des Inhabers und Verkaufs des Geschäftes erloschen.

30. Oktober. Die Firma **Hch Hurter** in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 4 vom 7. Januar 1907, pag. 22) verzeigt als nunmehriges Domizil und Wohnort des Inhabers: Wetzikon, und als Natur des Geschäftes: Mech. Seidenstoffweberei. Geschäftslokal: In Walfershausen.

30. Oktober. Die Firma **Friedr. Dürr Söhne** in Stuttgart hat ihr Zweiggeschäft in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 484 vom 29. November 1906, pag. 1933) aufgegeben; diese Firma ist hierorts erloschen und damit auch die Prokura des Moritz Levy.

30. Oktober. Inhaber der Firma **Fritz Bær** in Mettmenstetten ist Fritz Baer, von Rifferswil, in Mettmenstetten. Mech. Küferei und Küblerei und Restaurant. In Ober-Mettmenstetten.

30. Oktober. Inhaber der Firma **Josef Neururer** in Meilen ist Josef Neururer, von Wald b. Imst (Tirol), in Meilen. Maurergeschäft. In Hofstetten.

30. Oktober. Inhaber der Firma **H. Müller-Schoch** in Wülflingen ist Heinrich Müller-Schoch, von Rudolfingen-Trüllikon, in Wülflingen. Buchdruckerei und Zeitungsverlag. Im Oberdorf.

31. Oktober. Emanuel Friedrich Lutz, von Ludwigshafen a. Rh., in Zürich II, und Robert Lutz, Ingenieur, von und in Ludwigshafen, haben unter der Firma **Lutz & Co** in Zürich II eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1907 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftbarer Gesellchafter ist Emanuel Friedrich Lutz, und Kommanditär ist Robert Lutz, mit dem Beträge von Fr. 1000 (eintausend Franken). Vereinigter Fachblätter-Verlag «Maschinenmarkt und Baugewerbe» und Export Publishing Co, Tödistrasse 52.

31. Oktober. Inhaber der Firma **Ch. Spörri** in Rickenbach-Ottenbach ist Christian Spörri, von Ottenbach, in Rickenbach-Ottenbach. Maschinenbauwerkstätte und Handel mit landw. Maschinen. In Rickenbach.

31. Oktober. Die Firma **Alb. Rutschmann, Uhrmacher** in Rüti (S. H. A. B. Nr. 140 vom 14. April 1900, pag. 563) — Uhren, Bijouterie, Optik — ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

31. Oktober. Inhaberin der Firma **M. Bönisch-Kiesswetter** in Zürich V ist Marie Bönisch, geb. Kiesswetter, von Sedlnitz (Mähren), in Zürich V. Betrieb des Restaurant zum «Rigi». Seeeldstrasse 44.

31. Oktober. Inhaberin der Firma **V. Ehrsam-Jetzer** in Zürich V ist Verena Ehrsam geb. Jetzer, von Zürich, in Zürich V. Haushaltungs- und Patentartikel. Paulstrasse 12. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Jakob Ehrsam-Jetzer.

31. Oktober. **Milchgenossenschaft der christl. Gewerkschaft städtischer Angestellter und Arbeiter Zürich** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 26 vom 31. Januar 1907, pag. 173). Johannes Wolfensberger, Ulrich Mathys und Michael Greutmann sind aus dem Vorstand ausgetreten, an ihre Stellen wurden gewählt: Bernhard Widmer, von Mosnang, in Zürich III, als Präsident; Hermann Eisenegger (bisher Beisitzer), als Aktuar, und Otto Lander, von Mengen (Württemberg), in Zürich III, als Kassior. Eine Stelle im Vorstand ist zurzeit nicht besetzt. Präsident und Aktuar führen kollektiv rechtsverbindliche Unterschrift. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr: Zementgasse 23.

31. Oktober. Die Firma **E. Heinrich-Ineichen** in Herrliberg (S. H. A. B. Nr. 407 vom 26. Oktober 1904, pag. 1625) — Betrieb des Gasthof zum Raben — wird infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

31. Oktober. Die Firma **J. Hechenberger** in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 417 vom 13. Oktober 1906, pag. 1665) — Kunstverlag en gros — wird infolge Wegzuges des Inhabers unbekannt wohin von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1907. 31. Oktober. Unter der Firma **Aktiengesellschaft Studerhaus** hat sich gemäss Statuten vom 19. Oktober 1907 eine Aktiengesellschaft gebildet, deren Zeitdauer unbegrenzt ist und die zum Zwecke hat: Die Erwerbung, den Ausbau und die Verwaltung der Besitzung Nr. 57 Spitalgasse in Bern und allfällig benachbarter Liegenschaften. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bern. Das Grundkapital beträgt Fr. 300,000 (dreihunderttausend Franken), eingeteilt in 60 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 5000. Das Grundkapital kann durch Beschluss der Generalversammlung erhöht werden. Die Mitteilungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen mittelst eingeschriebenem Brief und durch Publikation im «Anzeiger der Stadt Bern». Die Vertretung der Gesellschaft üben aus: 1) Der Präsident oder Vizepräsident und der Sekretär des Verwaltungsrates kollektiv, wenn ein Sekretär gewählt wird, andernfalls der Präsident oder Vizepräsident des Verwaltungsrates und ein anderes vom Verwaltungsrat zu bezeichnendes Mitglied desselben kollektiv; 2) Der Delegierte des Verwaltungsrates durch Einzelzeichnung. Präsident des Verwaltungsrates ist Dr. Bernhard Studer, und Vizepräsident: Dr. Hermann Rüfenacht, und zeichnungsberechtigtes Mitglied des Verwaltungsrates ist Prof. Dr. Max Waltbard, alle von und in Bern. Delegierter des Verwaltungsrates ist Dr. Hermann Rüfenacht, von und in Bern. Ein ständiger Sekretär des Verwaltungsrates ist nicht gewählt. Geschäftslokal: Spitalgasse 57.

31. Oktober. Die Firma **Bureau Conscientia, G. Hauri, Bern,** Auskunft, Inkasso und Vermittlungen (S. H. A. B. Nr. 5 vom 7. Januar 1904, pag. 17,

und Nr. 40 vom 16. Februar 1907, pag. 267) ist infolge Association erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Hauri & Zimmermann».

31. Oktober. Samuel Gottlieb Hauri, von Hirschthal (Kt. Aargau), und Adolf Zimmermann, von Lyss, beide wohnhaft in Bern, haben unter der Firma **Hauri & Zimmermann** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1907 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Bureau Conscientia, G. Hauri, Bern» übernimmt. Natur des Geschäftes: Handelsagentur, Informationen und Inkasso, äusseres Bollwerk 23, Bern.

1. November. Unter der Firma **Internationale Hermitine Gesellschaft (Société Internationale de l'Hermitine)** gründet sich mit dem Sitz in Bern eine Aktiengesellschaft, welche den Kauf, Verkauf und die Fabrikation des «Hermitine» und alle damit zusammenhängenden Handels- und Industriegeschäfte zum Zwecke hat. Die Gesellschaftsstatuten sind am 9. Oktober 1907 festgestellt worden. Die Zeitdauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 225,000, und ist eingeteilt in 2250 Aktien von je Fr. 100. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Der Verwaltungsrat bezeichnet diejenigen Personen aus seiner Mitte oder ausserhalb derselben, welche die Gesellschaft nach aussen vertreten und namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift führen. Der Verwaltungsrat hat zur Vertretung nach aussen und zur rechtsverbindlichen Unterschrift für die Gesellschaft ermächtigt: Baron Elphège Baude, in Neuilly s. Seine, und Bernhard de Courtalès, von Neuenburg, in Paris. Dieselben führen namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Als Geschäftsdomizil wird bezeichnet: Marktgasse 39, in Bern. Als Publikationsorgan wird bezeichnet: Das Schweiz. Handelsamtsblatt.

1. November. Die Firma **F. Balmer,** Café zur Bundesbahn, in Bern (S. H. A. B. Nr. 347 vom 29. August 1905, pag. 1385) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Marie Balmer-Mumenthaler», in Bern.

1. November. Inhaberin der Firma **Marie Balmer-Mumenthaler** in Bern ist Marie Sophie Balmer-Mumenthaler, von Mühleberg, in Bern. Natur des Geschäftes: Betrieb des Café z. Bundesbahn, Genfergasse 3, Bern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «F. Balmer».

1. November. Die Firma **Ryff & Co** in Bern (S. H. A. B. Nr. 302 vom 4. November 1896, pag. 1242; Nr. 1 vom 3. Januar 1899, pag. 1453; Nr. 450 vom 28. November 1904, pag. 1797, und Nr. 270 vom 31. Oktober 1907, pag. 1873) erteilt Kollektivprokura an Otto Hugentobler, von St. Gallen, und Robert Ellenberger, von Heimiswil, beide in Bern, in der Weise, dass sie kollektiv unter sich oder jeder mit einem bereits eingetragenen Prokuristen zur rechtsverbindlichen Prokuraunterschrift namens der Gesellschaft befugt ist.

1. November. Die Firma **Emil Forestier Wirt** in Bern (S. H. A. B. Nr. 204 vom 15. August 1907, pag. 1441) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bureau Biel.

1. November. **Kantonalbank von Bern Filiale Biel** (S. H. A. B. 1891, pag. 241; 1893, pag. 557, und 1896, pag. 200). Der Bankrat hat in seiner Sitzung vom 6. und 19. September 1907 bezüglich der Vertretung der «Kantonalbank von Bern, Filiale Biel» beschlossen: Infolge der erfolgten Beförderung des Alfred Aellig, von Frutigen, in Bern, zum zweiten Unterdirektor, wird die ihm seinerzeit erteilte Einzel-Prokura für sämtliche Zweiganstalten aufgehoben und ihm die Befugnis erteilt, bei den Zweiganstalten einzeln rechtsverbindlich für das Institut zu zeichnen. Das Geschäftslokal der Filiale befindet sich nunmehr: Nidaugasse Nr. 37.

1. November. Die Kollektivgesellschaft **Fabrique d'horlogerie «La Champagne» Louis Muller & Cie (Uhrenfabrik «La Champagne» Louis Müller & Cie.) («La Champagne» Watch Co Louis Müller & Co)** in Biel (S. H. A. B. Nr. 210 vom 15. Mai 1906, und Nr. 253 vom 11. Oktober 1907) erteilt Prokura an: Alfred Perrenoud, von La Sagne und les Ponts (Neuenburg), wohnhaft in Biel.

Bureau Fraubrunnen.

30. Oktober. Inhaber der Firma **A. Jordi** in Wiler ist Albert Jordi, Viehhandlung, von und zu Wiler. Natur des Geschäftes: Viehhandlung.

Bureau Nidau.

1. November. Unter der Firma **Flume & Mathys** besteht mit Sitz in Nidau eine Kollektivgesellschaft, die ihren Anfang mit dem 22. Oktober 1907 genommen hat. Inhaber der Firma sind: Rudolf Flume, von Berlin, Kaufmann, in Berlin, und Hermann Mathys, von Ausserbirrmoos (Kt. Bern), in Nidau. Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation und der Vertrieb von Uhrfedern. Das Geschäftslokal befindet sich in Nidau.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen).

1. November. Die Firma **Rud. Rüfenacht,** Bauunternehmungen, in Rüfenacht bei Worb (S. H. A. B. Nr. 464 vom 9. Dezember 1904, pag. 1854) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1907. 24. Oktober. Die Firma **Hans Bucher-Allgäuer** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 266 vom 18. August 1899, pag. 1071) erteilt Prokura an Friedrich Lauth, von Schwäb. Hall, in Luzern.

27. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Lauber & Bühler** in Luzern, Kolonialwaren und Zigarren, mechanische Kaffeerösterei, Kaffeehandlung en gros (roher und gerösteter) (S. H. A. B. Nr. 403 vom 3. Dezember 1901, pag. 1609) hat sich infolge Verzichts der Inhaber auf 1. November 1907 aufgelöst; die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

28. Oktober. Inhaber der Firma **Lauber-Bühler** in Luzern ist Josef Lauber-Bühler, von Marbach, in Luzern. Die Firma erteilt Kollektivprokura an Josef Lauber, Sohn, von Marbach, und Robert Willimann, von Gunzwil, beide in Luzern. Kaffee-Gross-Rösterei, Kolonialwarenhandel. Engros-Lager und Bureau: Weystrasse 17.

29. Oktober. Karl Bühler und dessen Ehefrau Elise geb. Möhlau, von und in Luzern, haben unter der Firma **Karl Bühler & Cie. Aroma Kaffee Gross-Rösterei** in Luzern eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit 1. November 1907 beginnt. Karl Bühler ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, und dessen Ehefrau Kommanditärin mit dem Betrage von Fr. 1000 (tausend Franken). Kaffee-Grossrösterei, Kaffee und Kolonialwaren en gros. Güterstrasse 514 z.

29. Oktober. Unter der Firma **Landwirtschaftliche Genossenschaft Bauernbund in Triengen** bildete sich am 25. August 1907 mit Sitz in Triengen eine Genossenschaft zum Zwecke der Hebung der Landwirtschaft und des Bauernstandes. Dieser Zweck soll erreicht werden durch gemeinsamen Bezug von landwirtschaftlichen Betriebsmaterialien und Konsumartikeln, gemeinsamen Verkauf von Produkten, Belehrung in Wort und Schrift, Beispiel, Kursen, Proben usw., event. Beschaffung von Betriebs- und Anlagekapital für die Mitglieder, gemeinschaftlicher Betrieb einzelner Zweige oder Nebengewerbe der Landwirtschaft, vereintes Vorgehen zur Abwehr von Unglück. Die Statuten sind am 25. August 1907 festgestellt worden und ist die Dauer der Genossenschaft nicht beschränkt. Mitglied kann jede zahlungsfähige, in bürgerlichen Ehren und Rechten stehende Person werden, die diese Statuten oder eine darauf bezugnehmende Erklärung unterschrieben hat und von zwei Dritteln der anwesenden Genossenschafter bei einer Genossenschaftsversammlung als Mitglied aufgenommen wird. Die Mitglieder sind verpflichtet, die Interessen der Genossenschaft zu wahren, allfällige von der Genossenschaft beschlossene Beiträge zu entrichten und das Publikationsorgan des «Landwirt» zu abonnieren, einen zu normierenden Anteil an den Geschäften der Genossenschaft zu nehmen, und für alle Verbindlichkeiten der Genossenschaft solidarisch miteinander zu haften, sowie für den Genossenschaftszweck tätig zu sein. Neueintretende sind auch für die früher eingegangenen Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftbar. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Ausschluss und Tod. Ersterer kann nur auf Ende eines Geschäftsjahres erfolgen, und ist dem Vorstande wenigstens 4 Wochen vorher anzuzeigen. Ein Mitglied wird von der Genossenschaftsversammlung ausgeschlossen: bei Verlust der bürgerlichen Ehren und Rechte resp. der Handlungsfähigkeit; auch Mitglieder, die ihre Pflichten nicht erfüllen, zahlungsunfähig werden, oder Handlungen begehen, die den Interessen und Grundsätzen der Genossenschaft zuwiderlaufen. Auszahlung vom Vermögensanteil zu fordern, haben weder die Mitglieder noch die Ausscheidenden oder deren Erben das Recht. Austretende und ausgeschlossene Mitglieder, sowie deren Erben bleiben der Genossenschaft und ihren Gläubigern noch zwei Jahre für alle die bis zu ihrem Ausscheiden eingegangenen Verbindlichkeiten mit verhaftet. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im Publikationsorgan der «Landwirt», wenn nicht gesetzlich etwas anderes vorgeschrieben ist. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Genossenschaftsversammlung; b. der Vorstand; c. die übrigen dem Vorstande zur Unterstützung dienenden Beamten; d. event. der oder die Abgeordneten; e. die Revisionsbehörden. Die Zeichnung für die Genossenschaft geschieht durch den Geschäftsführer in Einzelzeichnung. Der Vorstand besteht aus 7 Mitgliedern und zwar Präsident: Josef Hodel, von Wauwil, in Triengen; Vizepräsident: Lorenz Häfliger, von und in Triengen; Geschäftsführer: Wendelin Wyss, von und in Triengen; Aktuar: Xaver Hüsler, von Rickenbach, in Triengen; erster Beisitzer: Jakob Kaufmann, von und in Wilihof; zweiter Beisitzer: Mauritz Arnold, von und in Kulmerau; dritter Beisitzer: Mauritz Tanner, von und in Kulmerau.

29. Oktober. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Schweizerische Milch-Gesellschaft (Compagnie laitière suisse) (Swiss Milk Co.)** mit Sitz in Hochdorf (S. H. A. B. Nr. 436 vom 7. November 1905, pag. 1741, und dortige Verweisung) hat an ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 4. Mai 1907 ihre Statuten revidiert und ist folgende die publizierten Tatsachen betreffende Aenderung vorgenommen worden. Das Aktienkapital wird von Fr. 350,000 auf Fr. 500,000 (fünfhunderttausend Franken) erhöht und ist eingeteilt in 1000 auf den Inhaber lautende Titel von je Fr. 500.

30. Oktober. Unter dem Namen **Abstinenten Dramatischer Klub Luzern** gründet sich mit Sitz in Luzern ein Verein zum Zwecke der Förderung der Abstinenzbewegung und Pflege der Geselligkeit und Kameradschaft unter den verschiedenen Abstinenten-Vereinen. Derselbe soll erreicht werden durch Aufführung grösserer und kleinerer Theaterstücke bei Vereins-Anlässen der Stadt-Luzerner-Abstinenten-Vereine und Durchführung ganzer Abendunterhaltungen. Die Statuten sind am 19. April 1907 festgestellt worden. Aktivmitglied können alle organisierten Abstinenten beiderlei Geschlechter werden; Passivmitglied kann werden, wer einem Abstinenten-Verein angehört. Ferner können ganze Vereine als Passivmitglied aufgenommen werden. Die Aufnahme geschieht in allen Fällen mit zwei Drittel Mehrheit der anwesenden Aktivmitglieder. Der Jahresbeitrag für die Aktivmitglieder fällt weg, dagegen hat die Generalversammlung das Recht, eine Kopfsteuer, die Fr. 2 nicht übersteigen darf, zu beschliessen. Passivmitglieder bezahlen einen jährlichen Beitrag von mindestens Fr. 3 und die Vereine mindestens Fr. 5. Der Austritt geschieht freiwillig, durch Tod, Rückfall und durch Ausschluss, womit alle Ansprüche am Vereinsvermögen erlöschen. Die Organe des Vereins sind: Die Generalversammlung und ein Vorstand von 5 Mitgliedern. Namens des Vereins führen der Präsident oder Vizepräsident und Aktuar in kollektiver Zeichnung die verbindliche Unterschrift. Präsident ist Otto Engler, von Kondringen, Baden; Vizepräsidentin: Josefine Helbling, von Rapperswil; Sekretär: Wilhelm Winnemeyer, von Zell; alle in Luzern.

30. Oktober. Unter der Firma **Wirtsverband des Amts Luzern** gründete sich am 24. April 1907 eine Genossenschaft zum Zwecke der Wahrung der Berufsinteressen ihrer Mitglieder und der Förderung deren kollegialischen Beziehungen. Deren Bezirksverband ist Teilverband des kantonalen Wirteverbandes Luzern und hat seinen Sitz in Luzern. Mitglied kann jeder Wirt oder jede Wirtin werden, die Inhaber eines vorbehaltslosen Wirtspatentes sind. Die Anmeldung zur Aufnahme in den Verband ist an den Vorstand schriftlich oder mündlich zu machen. Die Eintrittsgebühr beträgt Fr. 1 und der Jahresbeitrag Fr. 10, wofür die obligatorische Wirtezeitung gratis verabfolgt wird. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Ausschluss und Tod. Freiwillig Austretende, sowie Ausgeschlossene, oder die Erben von verstorbenen Mitgliedern verlieren jedes Anrecht auf das Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen und ist die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ausgeschlossen. Ein Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Generalversammlung und 2) der Vorstand, bestehend aus 7 Mitgliedern. Derselbe vertritt die Genossenschaft nach aussen und führen für dieselbe der Präsident und der Aktuar in kollektiver Zeichnung die verbindliche Unterschrift. Präsident ist Benedikt Küng-Zemp, von Hasle (Luzern); Aktuar ist Adolf Furrer, von Schongau. Die weitern Mitglieder sind: Vizepräsident: Anton Simmen, von Nufenen (Kt. Graubünden); Kassier: Niklaus Bossert, von Hergiswil; Beisitzer sind: E. Balsiger, von Mühlethurnen, Carl Steiner, von Schwyz, und Alois Widmer, von Eschenbach. Steiner ist in Kriens, Widmer in Littau, die übrigen alle in Luzern.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1907. 31. Oktober. Die Firma **Frau Kohler-Stampfli** in Solothurn (Wirtschaftbetrieb) (S. H. A. B. Nr. 216 vom 29. September 1894, pag. 887) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1907. 1. November. Die Firma **Georges Wild & Co.** in Eschenbach (S. H. A. B. Nr. 350 vom 15. Oktober 1901, pag. 1398), mechanische

Baumwollweberei, ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft und Wegzuges des Rechtsnachfolgers der Firma nach Zürich erloschen.

1. November. Die Firma **Buchdruckerei E. Helfenberger** in Uzwil, Gemeinde Henau (S. H. A. B. Nr. 278 vom 27. Dezember 1894, pag. 1141) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Josef Martin Küng, von Aristau (Aargau), und Johann Fischer, von Merenschwand (Aargau), beide in Uzwil, politische Gemeinde Henau, haben unter der Firma **Küng & Fischer** in Uzwil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1907 ihren Anfang nahm. Buch- und Akzidenzdruckerei mit Zeitungsverlag. Bahnhofstrasse-Uzwil.

1. November. Witwe Christina Schwarzmann und Johann Schwarzmann, beide von Mels und wohnhaft in Flums, haben unter der Firma **Wwe. Schwarzmann & Sohn** in Flums eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1907 ihren Anfang nahm. Kolonial- und Manufakturwarenhandlung und Bäckerei.

1. November. Die Firma **Gutknecht & Co.** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 183 vom 11. August 1894, pag. 749) ist infolge Todes des Teilhabers Eberhard Gutknecht-Deck erloschen.

Alfred Gutknecht-Klaus, von Ossingen (Zürich), und August Bernet-Gutknecht, von St. Gallen, beide in St. Gallen, haben unter der Firma **Gutknecht & Co.** in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1907 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gutknecht & Co.» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Alfred Gutknecht-Klaus. Kommanditär ist August Bernet-Gutknecht mit dem Betrage von zehntausend Franken (Fr. 10,000). Eisen-, Stahl- und Gusswarenhandlung. Theaterplatz 4 und Lagerhaus.

1. November. Unter der Firma **Aargauer-Verein St. Gallen und Umgebung** besteht mit Sitz und Gerichtsstand in St. Gallen auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft nach Titel 27 des schweizerischen Obligationenrechtes, welche ihre Statuten am 16. Oktober 1904 festgesetzt hat. Der Zweck dieser Genossenschaft ist die Förderung und Pflege freundschaftlicher Beziehungen unter den Mitgliedern, sowie die Unterstützung der Mitglieder in Krankheits- und Sterbefällen, sowie in ausserordentlichen Unglücksfällen. Als Mitglieder können aufgenommen werden sämtliche in St. Gallen und Umgebung wohnenden Aargauer vom 18. Altersjahre an, sofern sie in einem guten Rufe stehen. Mitglieder mit Ausweis von den auswärts bestehenden Aargauervereinen können ohne Eintrittsgeld aufgenommen werden, sofern die Anmeldung innert einem Monat seit dem Aufenthalt in St. Gallen und Umgebung geschehen ist. Die Genossenschaft besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern; die ersteren teilen sich in die Vereins-, Kranken- und Sterbekasse, welche Kassen getrennt, jedoch unter ein und derselben Leitung verwaltet werden. Die Passivmitglieder entrichten einen Jahresbeitrag von Fr. 5, welcher zugunsten der Krankenkasse fällt. Die Anmeldung zum Eintritt erfolgt schriftlich; über Aufnahme oder Abweisung entscheidet die Vereinsversammlung durch offenes Stimmenmehr. Die Eintrittsgebühr beträgt Fr. 2, die Monatsbeiträge sind 50 Rappen. Jedes in die Krankenkasse neu aufgenommene Mitglied hat bei seiner Aufnahme je nach dem Alter eine Eintrittsgebühr von Fr. 2 bis 6, nebst einem Monatsbeitrag von einem Franken zu entrichten. Zur Aeuffnung der Fonds bezahlt jedes Mitglied einen Jahresbeitrag von 50 Rappen. Die Krankenunterstützung beträgt täglich Fr. 1. 30 und wird 10 Wochen ausbezahlt. Nach 10 Wochen wird die Unterstützung auf die Hälfte reduziert. Nach Ablauf von 20 Wochen hört die Unterstützung auf und wird das betreffende Mitglied erst nach Verlauf von 32 Wochen wieder bezugsberechtigt. Hat ein Mitglied ein Maximum von Fr. 200 bezogen, so ist dasselbe erst nach Verlauf von einem Jahre wieder bezugsberechtigt. Sämtliche Aktivmitglieder sind auch Mitglieder der Sterbekasse. Bei jedem Todesfall wird pro Mitglied ein Franken eingezogen und nach Art. 22 an die Hinterlassenen ausbezahlt. Um diesen bei einem Todesfall sofort beistehen zu können, wird Fr. 1 zum voraus bezahlt. Bezugsberechtigte Hinterlassene sind die Witwen, Kinder, Eltern sowie auch Geschwister des Verstorbenen, wenn sie ihm während der Krankheit die nötige Pflege nicht versagt haben. Sind keine Bezugsberechtigten vorhanden, so fällt der Betrag wieder der Sterbekasse zu. Die Mitgliedschaft geht verloren infolge freiwilligen Austrittes, der schriftlich dem Präsidenten anzuzeigen ist, und infolge Ausschlusses. Mitglieder, die ihren Austritt nehmen, verlieren alle Anrechte an den Verein. Austretende Mitglieder sind verpflichtet, bis zu ihrer Austrittserklärung ihre Beiträge voll und ganz zu entrichten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben, die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind die Hauptversammlungen, die Kommission und die drei Rechnungsrevisoren. Die Kommission besteht aus fünf Mitgliedern, und es führt der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Kommission ist bestellt wie folgt: Adolf Läuchli, von Hottwil, in St. Gallen, Präsident; Joseph Sennerich, von Auw, in Langgasse/Tablat, Vizepräsident; Otto Franz Staubli, von Unterlunkofen, in Bruggen, Aktuar; Adolf Koller, von Berikon, in St. Gallen, Kassier, und Eduard Birchmeier, von Würenlingen, in St. Gallen, Beisitzer.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1907. 29. Oktober. Die Firma **Jakob Schmid**, Mehl- und Kolonialwarenhandlung, in Chur (S. H. A. B. vom 30. Juli 1896, pag. 884) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

30. Oktober. Die Firma **Leonhard Enderlin**, Hotelgeschäft, Weisses Kreuz, in Pontresina (S. H. A. B. vom 14. April 1883), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «L. Enderlin's Erben».

Witwe Nina Enderlin, von Maienfeld, in Pontresina, Franz Trippi-Enderlin, von Samaden und Brusio, in Samaden, und Witwe Ursula Gredig-Enderlin, von Davos, in Pontresina, haben unter der Firma **L. Enderlin's Erben** in Pontresina eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1907 ihren Anfang nahm. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Leonhard Enderlin». Natur des Geschäftes: Betrieb des «Weisses Kreuz» und «Parkhôtel» und des «Schlosshôtel Enderlin». Geschäftslokal: Hotel Weisses Kreuz.

30. Oktober. Die Firma **Hermann Balzer**, Bad- und Gastwirtschaft, in Alvaneu (S. H. A. B. vom 5. Januar 1888) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

31. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Arpagaus & Caduff** in Peiden, Manufaktur- und Ellenwarenhandlung (S. H. A. B. vom 6. Januar 1896, pag. 9) hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

31. Oktober. Die Firma **Paul Kieni**, Handel in Spezereiwaren, Mehl, Schmalz, Käse etc., in Scharans (S. H. A. B. vom 2. Juni 1883) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

31. Oktober. Die Firma **Andreas Narold** in Sarn (S. H. A. B. vom 30. September 1895) hat aus der Natur des Geschäftes «Wirtschaft» gestrichen.

1. November. Unter dem Namen **Viehzuchtgenossenschaft Filisur** besteht mit Sitz in Filisur eine Genossenschaft, welche die Hebung der Viehzucht in der Gemeinde durch Zucht von rassenreinem Braunvieh und sorgfältiger Kontrollierung der Abstammung bezweckt. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt, kann aber nicht weniger als fünf Jahre sein. Die Statuten sind am 3. Oktober 1907 festgestellt worden. Bis zur Eintragung ins Handelsregister kann jeder Viehbesitzer Mitglied werden, welcher mindestens einen Anteilschein von Fr 10 löst und die Statuten unterzeichnet. Später Angemeldete können nur durch Mehrheitsbeschluss und unter Entrichtung eines durch die Genossenschaft festzusetzenden Eintrittsgeldes beitreten. Die Mitgliedschaft geht verloren: Durch Austritt, Tod, Konkurs und Ausschluss. Wer austreten will, hat dies drei Monate vor Abschluss der Jahresrechnung dem Vorstand schriftlich auszuzeigen. Am Aktivvermögen der Genossenschaft hat ein Austretender Anspruch nur bis zum Betrag seiner Anteilscheine, am Passivbestand partizipiert er nach Verhältnis. Der Ausschluss erfolgt wegen grober Pflichtverletzung oder andauernder Nachlässigkeit gegenüber den Vorschriften, durch Mehrheitsbeschluss. Der Ausgeschlossene verliert jeden Anspruch am Genossenschaftsvermögen, partizipiert aber an einem eventuellen Passivüberschuss nach Verhältnis. Im Konkurs treten die Gläubiger in vermögensrechtlicher, nicht aber in persönlicher Beziehung in Rechte und Pflichten des betreffenden Genossenschafters, im Todesfall tritt ein Erbe ersten Grades in diejenigen des Verstorbenen. Organe der Genossenschaft sind: a. Die Mitgliederversammlung; b. der Vorstand, bestehend aus einem Präsidenten, einem Kassier (zugleich Vizepräsident) und einem Aktuar (zugleich Zuchtbuchführer); c. die Rechnungsrevisoren; d. die Expertenkommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Präsident mit dem Aktuar oder dem Kassier. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen unter Ausschluss der persönlichen Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter. Präsident ist Johann Peter Schmid; Kassier und Vizepräsident ist Luzi Schmidt; Aktuar und Zuchtbuchführer ist Peter Lorenz; alle drei in Filisur.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1907. 29 octobre. Dans son assemblée générale du 29 juin 1907, la **Société des Jeunes Commerçants de Lausanne**, société ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 24 février 1887; 17 août 1896; 13 juillet 1897; 20 septembre 1904, et 7 janvier 1907), a nommé président de la société Emile Gavillet, secrétaire: Louis Nerdenet, et caissier: Victor Mermoud, tous domiciliés à Lausanne.

29 octobre. Dans son assemblée générale du 19 février 1907, la société **La Ruche**, association ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 6 et 11 décembre 1899; 3 avril 1901; 22 juillet 1903; 7 octobre 1904; 14 avril 1906), a composé son comité comme suit: Auguste Brunner, président; Charles Piotet, vice-président; Louis Wenger, secrétaire; François Küng, caissier, et Louis Stoudmann, adjoint; tous domiciliés à Lausanne.

29 octobre. La maison «E. Pfenninger, ci-devant C. F. Billwiller & Cie.», à Zurich IV, inscrite au registre du commerce de Zurich le 25 juin 1904, et publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce, 1904, page 1029; 1905, page 1777; 1906, page 1386, dont le chef est Emile Pfenninger, à Zurich, a établi à Lausanne une succursale sous la raison **E. Pfenninger, ci-devant C. F. Billwiller & Cie., Succursale Lausanne.** Cette succursale est gérée par Charles Anderes, de Niederbüren, domicilié à Lausanne, auquel la maison confère la procuration. La succursale est également engagée vis-à-vis des tiers par le fondé de pouvoirs du siège principal Ernest Knechtli, de Muhen (Argovie), domicilié à Zurich. Genre d'affaires: Magasin polytechnique. Bureau: Rue du Midi 20.

29 octobre. Dans sa séance du 21 mars 1907, le comité de la **Société Vaudoise de la Croix Rouge**, société ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 18 août 1906), s'est constitué comme suit: Docteur Edouard Ceresole, président; Docteur Edouard Neiss, vice-président; Gustave Cuénoud, secrétaire-caissier; les trois domiciliés à Lausanne.

29 octobre. Le chef de la maison **Ad. Champod**, à Lausanne, est Louis-Adolphe Champod, de Bullet, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Vins et denrées coloniales. Magasin: Rue de la Louve.

29 octobre. Dans son assemblée générale du 9 juillet 1907, la **société La Fourmi**, association ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 25 septembre 1886 et 30 décembre 1896), a composé son comité comme suit: Emile Monnet, président; Louis Michoud-Milhan, secrétaire, et Henri Dubois, caissier; les trois domiciliés à Lausanne.

29 octobre. Dans son assemblée générale du 19 janvier 1907, la **Société Centrale de Laiterie du Mont**, association ayant son siège au Mont (F. o. s. du c. du 28 février 1903, et 6 octobre 1904), a composé son comité comme suit: Jacob Beeri, président; Charles Corbaz, caissier; Charles fils Eugène Corbaz, secrétaire, et Aimé Bovey et Julien Corbaz, membres; tous domiciliés au Mont.

29 octobre. Dans son assemblée générale du 20 janvier 1907, la **Société de Secours Mutuels des Plâtriers-Peintres de Lausanne**, association ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 23 mars 1884; 20 août 1887; 1er mai 1893; 16 juin 1896; 25 mai 1897; 22 février 1902; 1er août 1906), a renouvelé son comité comme suit: Louis Anex, président; Christian Hemmi, vice-président; Gaspard Weidmann, secrétaire; Louis Gardel, caissier, et Jules Vuillemin, surveillant; tous domiciliés à Lausanne.

29 octobre. Dans sa séance du 11 janvier 1907, le conseil d'administration de la **Société du Casino Théâtre**, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 2 avril 1883; 3 janvier 1888; 3 janvier 21 et 26 décembre 1893, et 17 août 1896) a désigné en qualité de président du dit conseil: Etienne Meyer, avocat, et en qualité de secrétaire: Henri Bersier, les deux domiciliés à Lausanne.

29 octobre. Il résulte d'un extrait du procès-verbal de l'assemblée générale du 28 mai 1906, de la **société Mission Romande**, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 2 février 1895; 29 janvier 1896, et 11 mars 1897), que James Balmer a été nommé président, et Auguste Bridel, vice-président de la dite société; les deux domiciliés à Lausanne.

29 octobre. Il résulte d'un extrait du procès-verbal de l'assemblée générale de la **Société de Secours en cas de Maladie Winkelried**, association ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 10 mars 1896, et 4 avril 1902), que le comité a été renouvelé comme suit: Gottfried Ramseyer, président; Louis Feil, vice-président; Peter Horn, caissier; Gustave Weder, secrétaire, et Jean Gerber, adjoint; tous domiciliés à Lausanne.

29 octobre. La raison **Elisa Cousin**, à Lausanne (exploitation du café de la Placette) (F. o. s. du c. du 4 août 1904), est radiée ensuite de remise du commerce.

30 octobre. La **Société Anonyme des Immeubles Suisses de l'Armée du Salut**, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 26 octobre 1894; 29 juin 1896; 19 décembre 1899; 25 juin 1901; 19 août 1902; 28 août 1903; 25 avril 1905; 31 août 1905), dans son assemblée générale du 4 juillet 1907, a nommé comme administrateur: Franz de Tavel, de et à Berne, en remplacement de Constant Jeanmoned, démissionnaire, et comme cinquième administrateur: Jetske-Barbara Lüppens, d'Amsterdam, à Berne. Le conseil d'administration, dans sa séance du 4 septembre 1907, a nommé provisoirement jusqu'à la prochaine assemblée générale: Sidney-William-James Gauntlett, de Winchester (Angleterre), demicilié à Berne, administrateur, en remplacement de François-Frédéric Fornachon, démissionnaire.

30 octobre. La **Société Immobilière de la Tour**, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 31 octobre 1902; 31 août 1905, et 3 janvier 1906), a dans son assemblée générale des actionnaires du 26 août 1907, nommé comme administrateurs: Franz de Tavel, de et à Berne, et Sidney-William-James Gauntlett, de Winchester (Angleterre), à Berne, en remplacement de Constant Jeanmoned et François-Frédéric Fornachon, démissionnaires.

30 octobre. Dans sa séance du 15 août 1906, le conseil d'administration de la **Compagnie du Chemin de Fer de Lausanne à Echallens**, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 25 juin 1883; 30 octobre 1886, et 4 mai 1895), a conféré la signature sociale à son président, lequel est Jules Roulet, à Echallens. Les signatures conférées à Ernest Ruchonnet, administrateur délégué, et à Alfred Niced, président, sont radiées ensuite du décès des titulaires.

Bureau de Morges.

31 octobre. La raison **A. Marmet-Grivel**, à Bussigny (denrées coloniales, mercerie, toilerie, chaussures, tabacs et cigares, poterie, charcuterie (F. o. s. du c. du 13 mars 1907, n° 63, page 423), est radiée ensuite de remise de commerce.

1er novembre. Le chef de la maison **W. Leutwyler**, à Lussy, est William Leutwyler, de Birrwil (canton d'Argovie), demicilié à Lussy. Genre de commerce: Exploitation de l'industrie laitière.

Bureau de Rolle.

1er novembre. La raison **Alfred Duret**, à Rolle, draperie, toilerie, épicerie, mercerie et confections (F. o. s. du c. du 4 mars 1890, page 170, et du 19 juin 1896, page 691), est radiée ensuite do décès du titulaire.

La maison est continuée sous la raison **Veuve A. Duret**, à Rolle, par Marie née Despont, veuve de Alfred-Jean Duret, de Bioley-Orjulaz, demiciliée à Rolle, qui a repris l'actif et le passif de la maison «Alfred Duret». Genre de commerce: Draperie, toilerie, mercerie et confections. Magasin: à Rolle, Grand'Rue, n° 77.

Bureau d'Yverdon.

31 octobre. Le **Syndicat Agricole de Cuarny**, asseciation, dont le siège est à Cuarny (F. o. s. du c. des 15 juin 1899, page 799; 13 juin 1902, page 902, et 23 septembre 1902, page 1374), a actuellement son comité composé comme suit: Président: Lucien Hirzer; vice-président-caissier: Marc Correvon, et secrétaire: Alfred Gondoux; tous à Cuarny.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1907. 31 octobre. La société en nom collectif «Henri Grandjean & Courvoisier», à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 1er août 1895, n° 196), est dissoute. La liquidation sera opérée sous la raison **Henri Grandjean & Courvoisier, en liquidation**, par les deux associés actuels Henri Grandjean et Henri Courvoisier, lesquels engageront la maison par leur signature collective.

31 octobre. La raison **Louis Calame-Sulzberger, Successeur de Nicolet & Cie**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 9 avril 1896, n° 106), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire. L'actif et le passif de cette maison sont repris par la société en nom collectif «Louis Calame-Sulzberger & Cie, successeurs de Nicolet & Cie».

Louis Calame-Sulzberger, du Locle et de la Ferrière, et Auguste Ducommun, fils de William-Auguste, du Locle et de la Chaux-de-Fonds, les deux demiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué en cette ville, sous la raison sociale **Louis Calame-Sulzberger et Cie, Successeurs de Nicolet & Cie**, une société en nom collectif qui commencera le 1er novembre 1907. Cette société reprend l'actif et le passif de la maison «Louis Calame-Sulzberger, successeur de Nicolet & Cie», radiée. Louis Calame-Sulzberger a seul la signature sociale. Genre de commerce: Fabrication et vente de cadrans en émail. Bureaux: Rue du Parc, n° 43.

Genf — Genève — Ginevra

1907. 31 octobre. La **Section genevoise de l'Union sténographique suisse (Aimé Paris)**, société ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 23 mai 1899, page 684, et 16 février 1906, page 243), a, dans ses assemblées des 19 septembre et 19 décembre 1906, apporté diverses modifications à ses statuts. Celles de ces modifications qui changent la teneur de la publication primitive sont les suivantes: La société se compose de membres actifs, libres, cadets, passifs et honoraires. Pour être reçu membre actif, il faut être âgé de 16 ans au moins et adresser une demande en sténographie au président, et être accepté par la majorité absolu des membres présents à l'assemblée. Le titre de membre libre est accordé aux membres actifs qui en font la demande après 4 années de sociétariat. Peuvent être reçus comme membres cadets des élèves âgés de moins de 16 ans, qui en font la demande par lettre adressée au président. La société admet à titre de membre passif toute personne qui s'intéresse au but qu'elle poursuit. Les membres actifs paient un droit d'entrée de fr. 2 et une cotisation annuelle genevoise de fr. 6. Les membres cadets paient une cotisation annuelle genevoise de fr. 3, les membres libres et les membres passifs une cotisation annuelle genevoise de fr. 5. Il est en outre prévu une cotisation annuelle fédérale de fr. 3. La société est administrée par un comité de 9 membres (au lieu de 4), nommés chaque année et rééligibles. En cas de dissolution de la section, son actif sera versé à une œuvre genevoise de bienfaisance, ou à la caisse de l'union sténographique suisse Aimé Paris.

31 octobre. Le chef de la maison **Gardiol Paul**, à Genève, commencée le 1er octobre 1907, est Paul-Lazare Gardiol, d'origine française, demicilié à Genève. Genre d'affaires: Commerce de primeurs en gros. Locaux: 15, Rue Sismondi.

Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements

N° 22831. — 1er novembre 1907, 8 h.

G. Jules Gremaud, fabricant,
Neirivue (Suisse).

Draps et milaines, laines filées.
(Transmission avec restriction d'emploi du n° 11839 de la Fabrique de draps de Fribourg, à Fribourg).

Nr. 22832. — 1. November 1907, 8 Uhr.

Dr. N. Gerber's Molkerei,
Zürich (Schweiz).

Milch und Milchprodukte.
(Erneuerung mit Gebrauchsbeschränkung von Nr. 2047.)

Nr. 22833. — 1. November 1907, 8 Uhr.

The Lignolin Company A.-G., Fabrik,
Winterthur (Schweiz).

Staubverhütendes Fegemittel.
(Uebertragung von Nr. 21362 der Firma Brandspiegel & Cie in Kölliken).

Lignolin

N° 22834. — 1er novembre 1907, 8 h.

Fabrique d'horlogerie de Fontainemelon,
Fontainemelon (Suisse).

Cuvettes de calotte-cache poussière et mouvements de montres.

Nr. 22835. — 31. Okteber 1907, 8 Uhr.

The Birmingham Small Arms Company, Limited, Fabrik,
Small Heath b. Birmingham (Gressbritannien).

Maschinen aller Art und Maschinen-Bestandteile (ausgenommen landwirtschaftliche Maschinen und solche für den Gartenbau, sowie deren Bestandteile), Fahrräder, Motor-Fahrräder und Automobile, aus gewöhnlichem Metall hergestellte Bestandteile und Zubehöre zu Fahrrädern, Motor-Fahrrädern, Automobilen und Wagen, Waffen, Munition und Waffen-Bestandteile und Zubehöre, Messerschmiedewaren und Schneidewerkzeuge, Metallwaren.

B. S. A.

Nr. 22836. — 1. November 1907, 8 Uhr.

J. Dürsteler & Co, Fabrikanten,
Wetzikon (Schweiz).

Seidengarne und Schappegarne in allen Aufmachungen.

Marken-Löschungen

wegen Nicht-Erneuerung.

Im *April 1887* eingetragene und im **Oktober 1907** gelöschte Marken.
(S. = Schweiz. G.-B. = Grossbritannien, etc.)

Radiations de marques

pour cause de non-renouvellement.

Marques enregistrées en *avril 1887* et radiées en octobre **1907**.
(S. = Suisse. G.-B. = Grande-Bretagne, etc.)

S. N° 1851. — Js Calame-Robert. — Chaux-de-Fonds.
» » 1853. — E. Stauffer fils, Chaux-de-Fonds.
» » 1855. — B. Nordmann jeune, St-Imier.
» » 1856. — Georges Favre-Jacot, Locle.
» » 1857. — Picard & Cie, Chaux-de-Fonds.
» » 1859. — L. Buchwalder, Porrentruy.
» » 1861. — Otto Kirchhoff, Bern.
» » 1863. — Ed. Bourquin, Fleurier.
» » 1866. — Japy frères & Cie, Chaux-de-Fonds.
» » 1868. — Jules Sandoz, Chaux-de-Fonds.
» » 1869. — Société anonyme, ancienne maison Billon & Isaac, Genève.
» » 1872. — Weberei Sernfthal, Engi.
» » 1873. — J. Pétremand, Chaux-de-Fonds.
» » 1874. — Adrien Favre-Bulle, Chaux-de-Fonds.
» » 1875. — Arnold Matthey, Chaux-de-Fonds.
» » 1877. — Rueff frères, Chaux-de-Fonds.
» » 1878. — G. Zigerli, Bienne.
» » 1879. — Etienne Varin, Fontenais.
» » 1880. — Junod, Aubert & Co, Ste-Croix.
» » 1883. — Schneeberger-Calame, Bienne.
» » 1885. — Varrin-Comment, Porrentruy.
» » 1886. — G. Chaboudez-Calame, Chaux-de-Fonds.
» » 1887. — F. Berthoud, St-Imier.
G.-B. » 261 und 262. — Archibald Orr Ewing & Company, Glasgow.
F. » 768. — Dibon père & fils aîné, Avignon.
» « 769. — Chandon & Cie, succrs de Moët & Chandon, Epernay.

Schweizerische Nationalbank

Banque Nationale Suisse

Ausweis vom 31. Oktober — Situation du 31 octobre

Aktiva — Actif

	Franken / *Francs*	23. Okt. 1907 / *23 oct. 1907*	Veränderungen seit dem 23. Okt. 1907 / *Changements depuis le 23 oct. 1907*
1) Metallbestand / *Réserve métallique*			
a) Gold — *Or*	61,972,424. 30	58,231,337. 28	+3,741,087. 02
b) Silber — *Argent*	8,108,420. —	8,694,135. —	— 585,715. —
2) Noten anderer Banken / *Billets d'autres banques*	4,159,950. —	7,556,900. —	— 3,396,950. —
3) Wechsel / *Effets en Portefeuille*	77,187,936. 49	54,964,050. 15	+22,223,886.34
4) Lombard / *Nantissements* . .	170,976. 38	639,901. 38	— 468,925. —
5) Effekten / *Titres*	4,237,615. 45	4,247,126. 65	— 9,511. 20
6) Sonstige Aktiva / *Autres postes de l'actif*	17,324,968. 86	14,416,936. 35	+2,908,032. 51
Zusammen — *Total*	173,162,291. 48	148,750,386. 81	

Passiva — Passif

1) Eigene Gelder / *Propres Fonds* . .	25,000,000. —	25,000,000. —	—
2) Notenzirkulation / *Billets en circulation*	113,717,300. —	95,590,300. —	+18,127,000. —
3) Kurzfällige Schulden / *Engagements à courte échéance*	32,197,450. 12	25,577,814. 26	+6,619,635. 86
4) Sonstige Passiva / *Autres postes du passif*	2,247,541. 36	2,582,272. 55	— 334,731. 19
Zusammen — *Total*	173,162,291. 48	148,750,386. 81	

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Monatlicher Durchschnitt der Geldkurse für Devisen auf Paris, London, deutsche und italienische Bankplätze, Brüssel, Wien, Amsterdam und New-York

in Fr. und in % über (+) bezw. unter (—) Pari.
(Bulletin der schweizerischen Nationalbank)

Moyenne mensuelle des cours des changes (demande) sur Paris, Londres, l'Allemagne, l'Italie, Bruxelles, Vienne, Amsterdam et New-York

en francs et en % au-dessus (+) et au-dessous (—) du pair.
(Bulletin de la Banque Nationale Suisse)

Sichtdevisen auf: *Changes en vue sur:*		Gesetzliche Parität / *Parité légale*	Vergleich mit 4 vorangegangenen Monaten / *Comparaison avec les 4 derniers mois*								1907 Oktober / *Octobre*		Vergleich mit 4 vorangegangenen Jahren / *Comparaison avec les 4 dernières années*							
			1907 Juni / *Juin*		1907 Juli / *Juillet*		1907 August / *Août*		1907 September / *Septembre*				1906 Oktober / *Octobre*		1905 Oktober / *Octobre*		1904 Oktober / *Octobre*		1903 Oktober / *Octobre*	
		Fr.	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%
Paris für / *Paris pour*	Fr. 100	100.—	99.997 **100.045** 100.072	+ 0.05	99.962 **99.997** 100.047	— 0.01	99.977 **100.022** 100.103	+ 0.02	100.035 **100.071** 100.106	+ 0.07	100.042 **100.148** 100.278	+ 0.14	99.962 **99.984** 100.026	— 0.02	100.014 **100.104** 100.204	+ 0.10	100.04 **100.121** 100.171	+ 0.12	100.063 **100.127** 100.20	+ 0.13
London für / *Londres pour*	£ 1.—	25.225	25.128 **25.152** 25.165	— 0.29	25.138 **25.152** 25.167	— 0.29	25.151 **25.178** 25.236	— 0.19	25.131 **25.16** 25.185	— 0.26	25.131 **25.162** 25.224	— 0.25	25.177 **25.203** 25.251	— 0.09	25.159 **25.180** 25.20	— 0.18	25.141 **25.158** 25.181	— 0.26	25.177 **25.191** 25.215	— 0.14
Deutsche Bankpl. f. / *l'Allemagne pour*	Mk. 100	123.457	122.831 **122.929** 122.997	— 0.43	122.906 **122.949** 122.992	— 0.41	122.777 **122.843** 122.904	— 0.50	122.831 **122.925** 122.987	— 0.43	122.697 **122.801** 122.844	— 0.53	122.918 **123.086** 123.183	— 0.30	123.013 **123.120** 123.219	— 0.27	123.376 **123.524** 123.60	+ 0.05	123.225 **123.398** 123.675	— 0.05
ital. Bankplätze für / *l'Italie pour*	L. 100	100.—	99.847 **100.022** 100.204	+ 0.02	99.967 **100.057** 100.16	+ 0.06	100.032 **100.114** 100.198	+ 0.11	100.169 **100.203** 100.253	+ 0.20	100.219 **100.372** 100.516	+ 0.37	100.074 **100.134** 100.20	+ 0.13	100.075 **100.189** 100.333	+ 0.19	100.012 **100.105** 100.185	+ 0.10	100.112 **100.218** 100.313	+ 0.22
Brüssel für / *Bruxelles pour*	Kr. 100	100.—	99.62 **99.724** 99.79	— 0.28	99.71 **99.738** 99.77	— 0.26	99.667 **99.726** 99.776	— 0.27	99.666 **99.735** 99.784	— 0.27	99.685 **99.822** 100.034	— 0.18	99.56 **99.646** 99.731	— 0.35	99.725 **99.808** 99.866	— 0.19	99.884 **99.942** 99.994	— 0.06	99.85 **99.942** 100.05	— 0.06
Wien für / *Vienne pour*	Kr. 100	105.010	104.27 **104.311** 104.373	— 0.66	104.291 **104.397** 104.541	— 0.58	104.476 **104.548** 104.587	— 0.44	104.553 **104.592** 104.641	— 0.40	104.541 **104.605** 104.688	— 0.39	104.571 **104.682** 104.778	— 0.31	104.608 **104.706** 104.788	— 0.29	105.012 **105.049** 105.112	+ 0.04	105.125 **105.155** 105.275	+ 0.14
Amsterdam für / *Amsterdam pour*	Hfl. 100	208.3193	207.95 **208.258** 208.61	— 0.03	208.33 **208.489** 208.66	+ 0.08	207.787 **208.23** 208.525	— 0.04	208.— **208.213** 208.319	— 0.05	208.331 **208.602** 208.883	+ 0.14	207.692 **208.031** 208.273	— 0.14	207.267 **207.588** 207.716	— 0.36	208.425 **208.518** 208.65	+ 0.09	208.50 **208.734** 208.875	+ 0.20
New-York für / *New-York pour*	$ 1.—	5.182	5.147 **5.152** 5.156	— 0.58	5.148 **5.153** 5.158	— 0.56	5.151 **5.157** 5.162	— 0.48	5.162 **5.166** 5.169	— 0.31	5.159 **5.164** 5.176	— 0.35	5.168 **5.179** 5.188	— 0.06	5.152 **5.168** 5.176	— 0.27	5.156 **5.170** 5.179	— 0.23	5.17 **5.173** 5.175	— 0.17
Mathematisch. Mittel in [1] / *Moyenne mathém. en* [1]	%	—	—	— 0.23	—	— 0.20	—	— 0.19	—	— 0.16	—	— 0.10	—	— 0.15	—	— 0.14	—	+ 0.01	—	+ 0.06

[1] Das mathematische Mittel (berechnet ohne Mitberücksichtigung der Devise New-York) repräsentiert den Durchschnitt der bei den einzelnen Devisen konstatierten Abweichungen von der Parität.

Die über den Durchschnittszahlen angebrachten gewöhnlichen Zahlen geben die im Laufe des Monats notierten Minimalkurse, die gewöhnlichen Zahlen unter den Durchschnittszahlen die notierten Maximalkurse an.

[1] Calculée en prenant la moyenne des variations des divers changes (à l'exception du cours du New-York) en proportion de la parité légale.

Les chiffres indiqués en caractères ordinaires au-dessus de la moyenne, indiquent le cours minimum, ceux en caractères ordinaires au-dessous de la moyenne le cours maximum coté pendant le mois.

Patenttaxen der Handelsreisenden

(Urteil des Schweiz. Bundesgerichtes [Kassationshof] vom 15. Juli 1907.)

Der Chef eines Geschäftshauses, das Handel mit Schreibmaschinen treibt, versuchte bei einer Eisenbahnverwaltung und einer Gemeindeschreiberei im Kanton Bern Bestellungen auf Schreibmaschinen aufzunehmen, ohne die in Art. 2 des Bundesgesetzes betreffend die Patenttaxen der Handelsreisenden vom 24. Juni 1892 vorgesehene Taxe bezahlt zu haben. Wegen dieses Tatbestandes wurde er vom zuständigen Polizeirichter zu einer Busse von Fr. 100 verurteilt, weil weder die Eisenbahnverwaltung noch die Gemeindeschreiberei zu den «Geschäftsleuten» im Sinne von Art. 1 des zitierten Bundesgesetzes gerechnet werden könne.

Von der Polizeikammer des Appellations- und Kassationshofes des Kantons Bern wurde dieses Urteil im Dispositiv mit der Motivierung bestätigt, dass zwar die Eisenbahnverwaltung, nicht aber die Gemeindeschreiberei unter den Begriff «Geschäftsleute» im Sinne des Gesetzes subsumiert werden könne.

Die gegen dieses Urteil beim Bundesgericht erhobene Kassationsbeschwerde ist auf Grund folgender Erwägungen mit Urteil vom 15. Juli 1907 abgewiesen worden:

1. Der Kassationskläger vertritt prinzipiell die Auffassung, es seien bei der Anwendung des Patenttaxengesetzes die öffentlichen Verwaltungen zu den «Geschäftsleuten» im Sinne von Art. 1 des Gesetzes zu zählen, und es sei die Verwendung von Schreibmaschinen im Geschäftsbetrieb der öffentlichen Verwaltungen als Verwendung «im Gewerbe» anzusehen. Er gibt zu, dass diese Behauptung auf den ersten Blick befremden möge, hält aber dafür, dass dieselbe mit der Entstehungsgeschichte des Gesetzes im Einklang stehe.

Indessen ergibt sich gerade aus der Entstehungsgeschichte des Gesetzes die Haltlosigkeit des vom Rekurrenten eingenommenen Standpunktes. Es ist unverkennbar, dass der Wortlaut von Art. 1 des Bundesgesetzes Anklänge an gewisse kantonale Hausiergesetze aufweist. So lautete z. B. § 3 Ziff. 2 des Berner Gesetzes über den Marktverkehr und den Gewerbebetrieb im Umherziehen (Hausieren), vom 24. März 1878, folgendermassen:

«Unter den Begriff des Gewerbebetriebs im Umherziehen fällt . . . .
2. das Aufsuchen von Bestellungen bei andern als solchen Personen, welche mit dem betreffenden Artikel Handel treiben oder denselben in ihrem Gewerbe verwenden.»

Der Detailreisende war also dem Hausierer gleichgestellt. Dem ent-

sprechend sprach sich denn auch die Botschaft zum Entwurfe des Bundesgesetzes (B. Bl. 1891, III. S. 6) dahin aus, es könne zurzeit die Befreiung von jeder Taxe nur für die sogenannten Gross-Reisenden beantragt werden; für die Reisenden dagegen, die nicht blos Gewerbeleute besuchen (sogenannte Detailreisende) müsse man sich darauf beschränken, eine in der ganzen Schweiz gültige, einheitliche Patenttaxe einzuführen.

Es wollte also der bestehende Zustand nicht geändert, sondern nur eine einheitliche Besteuerung der Detailreisenden statt der verschiedenen kantonalen Taxen eingeführt werden. Vgl. auch Entscheidungen des Schweiz. Bundesgerichts 26 I S. 343, 27 I S. 530 ff.

2. Von diesem Gesichtspunkte aus hätte es sich sogar fragen können, ob der Verkehr des Rekurrenten mit der Eisenbahnverwaltung nicht ebenfalls als taxpflichtig zu betrachten sei; denn der Verkauf der einzelnen Schreibmaschinen ist wohl immer als ein Detailverkauf anzusehen. Diese Frage ist indessen durch das kantonale Urteil, gegen welches nur der Verzeigte rekurriert hat, erledigt und daher nicht mehr nachzuprüfen.

Dagegen ist hier festzustellen, dass der Verkauf einer Schreibmaschine an eine öffentliche Verwaltung jedenfalls ebensowenig unter den Begriff des Engros-Verkaufs fällt, als die öffentliche Verwaltung unter den Begriff der «Geschäftsleute» des Art. 1. Auch kann zweifellos die öffentlich-rechtliche Tätigkeit einer Gemeindeverwaltung (Ortspolizei, Vormundschaftswesen, Armen- und Schulwesen) nicht als ein «Gewerbe» im Sinne von Art. 1 des Bundesgesetzes betrachtet werden. Vgl. auch Rahm, Sammlung der Vorschriften über die Regelung des Verkehrs der schweizerischen Handelsreisenden, S. 8, wonach die kein Gewerbe betreibenden «Anstalten» u. dgl. ebenfalls den «Privaten» (im Gegensatz zu den Geschäftsleuten des Art. 1) gleichzustellen sind

3. Diese Erwägung leitet zu dem in zweiter Linie vom Kassationskläger eingenommenen Standpunkte über. Der Kassationskläger hält nämlich dafür, dass eventuell eine Gemeindeverwaltung wenigstens dann zu den «Geschäftsleuten» zu rechnen sei, wenn die Gemeinde neben ihren öffentlich-rechtlichen Funktionen sich auch noch privatrechtlich betätigt, z. B. durch den Betrieb eines Elektrizitätswerkes. Nun gebe es aber heutzutage nur noch wenige Gemeinden, welche kein industrielles Unternehmen besitzen. Es dürfte daher angenommen werden, es befinde sich auch die hier in Frage stehende grosse Gemeinde in diesem Falle. Sei dem aber so, so habe keine Verpflichtung für den Rekurrenten bestanden, sich darüber zu erkundigen, ob die fragliche Schreibmaschine auch wirklich in einem industriellen Nebenbetriebe und nicht etwa zu Zwecken der öffentlichen Verwaltung verwendet werde.

Demgegenüber genügt es, darauf hinzuweisen, dass aus den Akten über den Betrieb eines industriellen Unternehmens seitens der betreffenden Gemeinde nichts ersichtlich ist. Es handelt sich somit nach dem vorliegenden Tatbestande lediglich um eine öffentliche Verwaltung. Dabei ist es gleichgültig, ob die Offerte des Kassationsklägers an die Gemeinde als solche oder an den Gemeindeschreiber persönlich gerichtet war, denn nach dem Gesagten erscheint die Gemeinde im vorliegenden Falle ebensowenig als zu den «Geschäftsleuten» gehörig, wie der Gemeindeschreiber persönlich.

Geld- und Effektenmarkt. Während in den beiden Vorjahren die Geldverteuerung jeweilen im Oktober überall Fortschritte machte, entwickelten sich, dem Oktoberbericht der Bank in Winterthur zufolge, im verflossenen Monat die Geldverhältnisse an den verschiedenen Plätzen nicht einheitlich. In Frankreich und der Schweiz hielten sich die privaten Leihsätze für Geld im grossen und ganzen auf derselben Höhe, dagegen zog der Privatdiskont in London um mehr als ½ % an und umgekehrt ging derjenige in Deutschland um eine Kleinigkeit zurück. Auch eine Vergleichung der Entwicklung der verschiedenen Leihsätze mit derjenigen der entsprechenden Vorjahrsperiode ergibt keine Uebereinstimmung. Demgegenüber ist zu konstatieren, dass die offiziellen Diskontsätze sich in diesem Monat nicht geändert haben und mit Ausnahme von Paris gegen Ende des Monats überall niedriger sind als vor Jahresfrist.

Aus den jüngsten Ausweisen der wichtigsten zentralen Notenbanken ergibt sich, dass speziell bei der Deutschen Reichsbank im Laufe des Monats Rückflüsse stattgefunden haben, wodurch eine Verminderung des Steuerpflichtigen Notenumlaufs bewirkt wurde, während anderseits der status der Bank von England zufolge der starken Goldentzüge, der sie in den letzten Wochen ausgesetzt war, sich gegenüber dem Vormonat bedeutend verschlechterte, immerhin besser ist als im Oktober 1906. Auch der Status der Bank von Frankreich erweist sich etwas ungünstiger als im September. Bemerkenswert ist mit Bezug auf die schweizerischen Ausweise, dass sich die Metallbestände der Nationalbank und der Emissionsbanken zusammengefasst um ca. 18 Millionen, der Notenbestand um 20 Millionen gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat vermehrt haben.

Was den Effektenmarkt anbetrifft, so ist auch in diesem Monat die schon so lange erwartete Wiedergenesung der Börsen ausgeblieben. Wohl fehlte es, speziell in Deutschland, manchmal nicht an einer günstigeren Stimmung, sei es für Elektrizitäts- oder Montanwerte, allein gewöhnlich wurde durch schlimme Nachrichten die kaum zum Durchbruch gekommene festere Tendenz wieder weggewischt. Und in der Tat hatte es keinen Mangel an ungünstigen Einflüssen. So beanspruchten lebhaftes Interesse die im Laufe der letzten Wochen erfolgten heftigen Kursstürze an den italienischen Börsen.

Es ist fraglos, dass eine so tief eingreifende Baissebewegung die italienischen Märkte schwer erschüttern, auch einen guten Teil der Kundschaft der Finanzinstitute scharf treffen musste, umsomehr, als die Titel der Unternehmungen, welche zurzeit der industriellen Hochkonjunktur allzu rasch ins Leben gerufen oder vergrössert wurden, ihren Weg nur langsam und wohl erst teilweise in die Portefeuilles der Kapitalisten gefunden haben. Für den Absatz dieser neuen Werte war man in allzu starkem Umfang auf die Mitwirkung spekulativer Kreise angewiesen, welche sich die bei den Emissionen bezogenen Stücke bei den Banken belehnen liessen, wodurch in der Folge umfangreiche Positionen entstanden, deren Höhe in den gegenwärtigen ungünstigen Zeiten eine grosse Gefahr für die desorganisierten Börsen bilden musste. In industrieller Hinsicht werden die Verhältnisse noch als ganz geordnet gemeldet und einzig die Automobilindustrie hat eine Krisis durchzumachen, infolge der starken Ueberproduktion. Dass über die allgemeine wirtschaftliche Lage der Halbinsel auch heute noch ein günstiges Urteil gefällt werden darf, das dokumentieren die Wechselkurse, welche für die Devise Italiens anhaltend über pari notieren und in der letzten Zeit den Anzug von Gold und Silber aus dem Ausland ermöglichten. Dagegen scheint eine gewisse Gefahr darin zu liegen, dass die in Hartgeld und Noten vorhandenen Geldzeichen nicht mehr in richtigem Verhältnis zu den angewachsenen Bedürfnissen von Handel und Industrie stehen, sowie dass aus der heutigen Finanzkrisis eine Kreditkrisis resultieren könnte, die der Produktionsfähigkeit des Landes Abbruch tun müsste. Wie verlautet, studieren einflussreiche Leute Massnahmen, um weitere Schwierigkeiten zu verhindern.

Mit nicht geringerer Spannung verfolgte man die in den letzten Tagen in New-York ausgebrochene Bankkrisis. Den ersten Anstoss hiefür gab die Zahlungsschwierigkeit der Knickerbocker Trust Compagny, einer bisher sehr angesehenen Gesellschaft, die sehr hohe Dividenden bezahlte und deren Aktien 1200 % notierten. Verbindungen mit dem infolge des Kupferrückgangs zusammengebrochenen Heinzekonzern, dann auch riskante Spekulationen in Terrain- und Bauunternehmungen brachte sie nach und nach in eine gefährliche Situation und als schliesslich die National Bank of Commerce für sie nicht mehr die Clearinghouse-Geschäfte führen wollte, da begann der «Run» auf ihre Kassen, den sie nicht bestehen konnte und der nach drei Stunden schon die Schliessung ihrer Schalter zur Folge hatte. Die Bestürzung des Publikums ist leicht verständlich, wenn man bedenkt, dass sich die Depositen der Gesellschaft bei einem Aktienkapital von 1.2 Millionen Dollar auf 62 Millionen Dollar bezifferten. Die Staatsbehörde hat alle Bestände der Gesellschaft an sich genommen, und es wird eine Untersuchung angeordnet, bis zu deren Beendigung weitere Anzahlungen unterbleiben müssen. Die allgemeine Panik hat sodann auf eine Reihe anderer Trust-Compagnies übergegriffen, die ebenfalls einem gewaltigen Ansturm ihrer Gläubiger ausgesetzt waren, so die Trust Compagny of America, die Colonial Trust Compagny, die Fifth Avenue Trust Compagny und noch verschiedene andere. Schliesslich dehnte sich die Beunruhigung über die Grenzen New-Yorks auf das Land aus und wurde dort verschiedenen ähnlichen Gesellschaften zum Verhängnis. Auch die wichtige Westinghouse-Gesellschaft vermochte ihren Verpflichtungen nicht mehr nachzukommen und hat die temporäre Einsetzung einer staatlichen Receivership (Verwaltung) für die Mehrzahl der zum Westinghouse-Konzern gehörenden Gesellschaften verlangt. Als Beweis dafür, wie überraschend der Zusammenbruch dieser Gesellschaft hereinbrach, mag die Tatsache dienen, dass unmittelbar vorher die Société Générale, eines der angesehensten französischen Bankinstitute, sich mit dem kommissionsweisen Placement von 5 % Westinghouse-Notes beschäftigte.

Die einen Stimmen aus New-York halten nun die dortige Situation für keine ungesunde, indem sie einzig herbeigeführt sei durch die Weigerung der National Bank of Commerce weiter für die Knickerbocker Trust Company zu clearen; die Lage des Geldmarktes (vor einigen Tagen wurde für tägliches Geld 50 % und mehr bezahlt) sei wieder etwas leichter geworden und dem Beispiel der Firma Speyer & Co., die Vorschüsse bis 4 Millionen Dollar zu 6 % erneuerte, seien andere Grossbanken und Grosskapitalisten gefolgt. Eine gewisse Beruhigung habe auch die Ankündigung, dass der Schatzsekretär die Deponierung von Staatsgeldern in grösseren Beträgen bei den Nationalbanken angeordnet habe, hervorgerufen. Andere Stimmen halten indessen dafür, dass die gegenwärtige Lage wohl noch einige Wochen kritisch bleiben werde. Bei dem intensiven Zusammenhang der verschiedenen Wirtschaftsgebiete untereinander konnte es nicht ausbleiben, dass die Einwirkung dieser krisenhaften Zustände sich auch auf den verschiedenen europäischen Börsenzentren fühlbar machte, und es ist sehr zu wünschen, dass sich bald eine Klärung der verworrenen Situation ergibt. Bereits hat die deutsche Reichsbank am 28. Oktober den Diskonto von 5½ % auf 6½ % erhöht.

— **Das Platin und die Platinmetalle.** Die Preisentwicklung des Platins in den letzten 35 Jahren ist in nachfolgender Tabelle ersichtlich gemacht. Es stellte sich der Preis für 1 Kilogramm reines Platin wie folgt:

	Fr.		Fr.	
1872 . .	500	1897	2100	
1874 . .	600	1900	3000	
1875 . .	750	1901	3200	
1880 . .	900	1902	3100	
1882 . .	1000	1903	3100	
1885 . .	1200	1904	3200	
1887 . .	1500	1905	3400	
1889 . .	2000	Anfang 1906 .	3580	(niedrigster Stand)
1890 . .	2500	Ende 1906 . .	6050	(höchster Stand)
1892 . .	2250	Anfang 1907 .	6050	(höchster Stand)
1896 . .	2200	Mitte 1907 . .	4050	(niedrigster Stand)

Darnach erreichte der Preis des Platins allmählich einen Stand, der auch heute noch, obwohl inzwischen ein bedeutender Abschlag eingetreten ist, den des Goldes erheblich hinter sich lässt. In der Hauptsache ist diese enorme Preissteigerung, wie bereits angedeutet wurde, eine Folge der vermehrten Verwendungszwecke des Platins. Bis Mitte der 80er Jahre v. Jahrhunderts wurde das Platin ausschliesslich zur Herstellung von Apparaten verwandt, welche der Erzeugung chemischer Produkte dienten, daneben fand es in chemischen Laboratorien und zur Anfertigung von chirurgischen Instrumenten und Blitzableitern Verwendung. Einen besonders jähen Aufstieg nahm die Preiskurve des Platins einige Jahre später, als die Industrie der chemischen Gasselbstzünder sich zu entwickeln begann. Wenn es nun auch inzwischen durch die Erfindung eines weit billigeren Ersatzstoffes gelungen ist, den Verbrauch des Platins für diese Zwecke erheblich einzuschränken, so hat doch der grössere Bedarf der elektrischen Industrie ein Sinken der Platinpreise hintangehalten, obwohl man auch in dieser Industrie wegen des teuren Preises von der Verwendung reinen Platins abgekommen ist und an dessen Stelle ein Mischmetall, bestehend aus zwei Teilen Silber und einem Teil Platin gesetzt hat. Zu den Verbrauchern von Platin gehören ferner die Automobilindustrie und besonders auch das Juweliergewerbe. Vor allen andern hat jedoch das Platin und namentlich das Iridium in der Fabrikation von künstlichen Zähnen Eingang gefunden. Indessen kann es nicht zweifelhaft sein, dass auch die vorgenannten Industrien sich wieder in grösserem Umfange dem Verbrauch von Platin und seiner Nebenprodukte zuwenden würden, falls der Preis wieder auf einen normalen und der technischen Bedeutung des Platins entsprechenden Stand zurückgehen würde. Das sollten sich auch die Platinproduzenten gesagt sein lassen, welche im Verein mit gewinnsüchtigen Spekulanten in den verflossenen Jahren eine am letzten Ende auch ihren Interessen nicht zuträgliche Preispolitik verfolgt haben. Jedenfalls muss die Erzeugung unter derartig hohen Preisschwankungen, wie sie die letzte Zeit ergeben hat, empfindlich leiden, und es ist nur natürlich, wenn unter diesen Umständen die Verbraucher den Konsum von Platin soweit als möglich einschränken und fortan mehr in dem billigern Golde, welches in der grossen Mehrzahl der Fälle die gleichen Zwecke zu erfüllen vermag wie das Platin, Ersatz suchen. Bekanntlich ist heute das Uralgebirge, wo es in Form von stahlgrauen metallglänzenden Körnern gewonnen wird, das wichtigste Produktionsgebiet des Platins. Die dortige Erzeugung umfasst rund 98 Prozent der Weltproduktion und zeigte in den letzten 10 Jahren folgende Entwicklung:

	Puds		kg
1897	360	=	5896
1898	385	=	6295
1899	360	=	5896
1900	310	=	5077
1901	340	=	5569
1902	365	=	5978
1903	390	=	6388
1904	370	=	6060
1905	350	=	5733
1906	440	=	7207

Berücksichtigt man die bedeutende Steigerung der Platingewinnung im letzten Jahre, so liegt die Schlussfolgerung äusserst nahe, dass die betriebene Preishausse lediglich in spekulativen Machenschaften und in den Monopolbestrebungen der russischen Produzenten ihre Erklärung findet. Es ist deshalb kein Wunder, dass sich neuerdings, veranlasst durch die Vorgänge der letzten Zeit, Interessentengruppen gefunden haben, welche dem russischen Produktionsmonopol im eignen Lande entgegentreten wollen. So hat sich unlängst unter dem Namen «Platinum Corporation Limited» eine englische Gesellschaft mit einem Kapital von 6 Millionen Mark zu dem Zwecke zusammengetan, um namentlich in Sibirien neue Fundstätten von Platin zu erschliessen und auszubeuten. Ebenso steht zu hoffen, dass die Platinerzeugung Kolumbiens, welche bislang sehr unter den innern Unruhen und den mangelhaften Verkehrsverhältnissen dieses Landes zu leiden hatte, in absehbarer Zeit auf einen dem äusserst reichhaltigen Vorkommen an Platin entprechenden Stand gebracht wird. Ferner dürfe die australische Platingewinnung in nächster Zeit mehr als bisher von sich reden machen. Ein gleiches gilt von Abessynien, in dessen Goldminen man auch auf Platin fündig geworden ist. (Deutsche Industrie-Zeitung.)

— **Weltzuckerbewegung.** Die sogenannten Weltbestände betrugen am 1. September nach Otto Licht in Magdeburg:

	1907 Tons	1906 Tons	1905 Tons	1904 Tons	1903 Tons
Deutschland	188,667	209,749	147,571	213,681	320,880
Oesterreich	165,590	168,554	69,383	123,561	74,018
Frankreich	358,334	472,795	344,959	498,781	635,322
Russland	382,132	122,822	199,842	444,387	239,881
Belgien	40,905	56,766	29,991	75,506	104,370
Holland	10,992	19,499	9,729	10,048	33,631
Schweden, Norwegen	9,000	8,000	2,000	6,000	5,000
Dänemark	16,500	18,082	6,832	10,000	2,250
Italien	13,000	11,178	25,307	54,532	19,200
Spanien	8,500	26,783	25,268	32,159	18,552
Rumänien	11,000	10,824	8,278	8,387	2,017
Bulgarien, Griechenland, Serbien, Portugal, Türkei, Schweiz	5,000	8,920	5,739	5,420	6,659
England	154,300	169,819	148,660	192,314	138,724
Nordamerika	280,721	255,875	219,106	167,409	260,411
Kuba	93,941	69,836	212,777	47,558	203,683
Hamburg	55,670	67,540	105,245	49,795	203,460
Schwimmende Ladungen	191,200	112,180	208,260	162,260	85,244
Im Ganzen	1,985,452	1,809,222	1,766,947	2,101,801	2,353,302

Die vorläufigen Schätzungen des genannten Statistikers, deren Aenderungen vorbehalten werden, vergleichen sich mit den Ergebnissen der Vorjahre wie folgt:

	1907/08 Tons	1906/07 Tons	1905/06 Tons	1904/05 Tons	1903/04 Tons
Deutschland	2,150,000	2,223,521	2,403,805	1,587,371	1,927,681
Oesterreich	1,400,000	1,315,686	1,478,737	871,168	1,167,959
Frankreich	770,000	739,291	1,065,469	608,590	804,309
Russland	1,425,000	1,470,509	987,474	959,419	1,203,046
Belgien	240,000	280,928	326,962	175,534	203,446
Holland	170,000	181,417	207,189	136,551	123,551
Schweden	120,000	158,000	125,300	84,037	107,199
Dänemark	53,000	66,000	64,969	44,125	47,000
Italien	140,000	115,000	93,916	78,381	130,861
Spanien	100,000	94,000	96,206	96,720	113,842
Rumänien	22,000	28,000	31,444	19,863	25,137
Andere Länder	10,000	10,000	6,560	6,221	6,942
Zusammen	6,600,000	6,682,352	6,888,023	4,667,980	5,860,991

Schaltet man die Zuckererzeugung Ostindiens aus, dann erhält man folgende Zahlen:

	1907/08 Tons	1906/07 Tons	1905/06 Tons	1904/05 Tons	1903/04 Tons
Anfangsbestände	1,985,000	1,809,000	1,767,000	2,102,000	2,353,000
Rübenzuckererzeugung	6,600,000	6,682,000	6,888,000	4,668,000	5,861,000
Rohrzuckererzeugung	5,570,000	5,619,000	5,180,000	4,852,000	4,626,000
Zusammen	14,155,000	14,110,000	13,835,000	11,622,000	12,840,000
Endbestände	?	1,985,000	1,809,000	1,767,000	2,102,000
Verbrauch	?	12,125,000	12,026,000	9,855,000	10,738,000
davon Europa-Amerika	?	9,353,000	9,129,000	8,048,000	8,598,000
Andere Gebiete	?	2,772,000	2,897,000	1,807,000	2,142,000

— **Die englische «Limited Partnerships Act 1907».** Nach englischem Gewohnheitsrecht haften alle Mitglieder einer Handelsgesellschaft mit ihrem gesamten Vermögen. Abweichend von diesem Grundsatz ist durch besondere Gesetze die Bildung von Gesellschaften (Aktiengesellschaften usw.) zugelassen worden, bei denen für sämtliche Mitglieder nur eine beschränkte Haftung besteht.

Dagegen war bisher dem englischen Recht eine Gesellschaftsform unbekannt, bei der der eine Teil der Gesellschafter unbeschränkt, der andere nur beschränkt haftet. Diesem Mangel, der in der Geschäftswelt als misslich empfunden wurde, soll ein Gesetz, die «Limited Partnerships Act 1907», abhelfen, das in der abgelaufenen Parlamentssession zustande gekommen ist. Seine Bestimmungen lehnen sich, nach einer Mitteilung des «Deutschen Reichsanzeigers», ziemlich eng an das kontinentale System der Kommanditgesellschaft an. Die beschränkte Haftung der Kommanditisten, die die Bezeichnung «Limited Partners» führen, während die persönlich haftenden Gesellschafter «General Partners» heissen, ist davon abhängig gemacht, dass die Gesellschaft registriert wird. Den Kommanditisten ist untersagt, sich an der Führung der Geschäfte der Gesellschaft zu beteiligen, widrigenfalls für sie persönliche Haftung eintritt. Bei Gesellschaften, die Bankgeschäfte betreiben, ist die Zahl der Gesellschafter — persönlich haftende und Kommanditisten zusammengenommen — auf 10, bei anderen Gesellschaften auf 20 beschränkt.

— **Auswanderung nach Kapstadt.** Mit Note vom 25. Oktober 1907 hat die grossbritannische Gesandtschaft dem Bundesrat mitgeteilt, dass die wirtschaftlichen Verhältnisse in Kapstadt nach einem Berichte des Generalagenten der Kapkolonie gegenwärtig so ungünstig seien, dass jedermann abgeraten werden muss, dorthin auszuwandern.

* * *

Emigration pour Cape-Town. Par note du 25 octobre 1907, la légation britannique à Berne a informé le Conseil fédéral que la situation économique de Cape-Town (Cap de Bonne-Espérance) est actuellement si défavorable qu'il y a lieu de déconseiller toute émigration à destination de cette ville.

Weizenpreise an den Hauptweltmärkten.

(Nach dem Bolletino Ufficiale italiano del Ministero d'Agricoltura, etc.)

	7.Sept.	14.Sept.	21.Sept.	28.Sept.		7.Sept.	14.Sept.	21.Sept.	28.Sept.
	Franken per q					Franken per q			
Paris	23.50	23.50	23.50	23.75	London	20.25	21.—	21.15	21.—
Berlin	27.84	28.37	28.12	28.21	New-York	19.74	20.67	20.01	20.50
Wien	24.—	24.—	24.—	23.—	Chicago	18.05	17.92	18.15	18.41
Budapest	24.28	24.28	24.30	23.66	Odessa	17.73	18.50	18.50	18.55

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.**

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.**

Société des Hôtels National et Cygne, à Montreux.

Le coupon de dividende No. 12 pour l'exercice 1906/07 est payable dès ce jour à **Fr. 25**, à **Montreux**, à la **Banque de Montreux**, à **Lausanne** chez **MM. Morel Marcel, Günther & Cie.** (2964;)

Montreux, le 31 octobre 1907. **Le Conseil d'Administration.**

Société anonyme d'Etudes Electrochimiques. En liquidation

(Troisième insertion)

La Société an. d'Etudes Electrochimiques, à Genève, ayant été dissoute par décision de l'assemblée générale du 10 décembre 1906, MM. les **créanciers de la dite société sont invités**, en conformité de l'art. 667 du Code fédéral des obligations, **à produire leurs créances** au siège de la société, 6, rue Petitot, à **Genève**. (2923.)

Genève, le 28 octobre 1907.

Les liquidateurs:

Schuldenruf

über den unterm 29. September 1907 gestorbenen **Joh. Dubach**, gewesener Landwirt und Negoz. bei der Mühle, von und zu Grosswangen, Kt. Luzern. Frist für Eingaben auf der Gerichtskanzlei Ruswil, Kt. Luzern, bis und mit dem 16. November 1907. Ausgekündigt mit der Aufforderung zu rechtzeitigen Eingaben unter Androhung der gesetzlichen Folgen.

Ruswil (Kt. Luzern), 29. Oktober 1907.

Gerichtspräsident: **F. Banz.**
(2966;) *Gerichtsschreiber:* **Wicky.**

Ersparniskasse des Amtsbezirkes Laupen

Hauptversammlung

Montag, den 11. November 1907, nachmittags 2½ Uhr, im Gasthof zum «Bären» in Laupen.

Traktanden:

1) Rechnungspassation; (2965;)
2) Statutarische Wahlen;
3) Event. Neuaufnahmen von Genossenschaften;
4) Unvorhergesehenes.

Rechnung und Revisionsbericht liegen ab 4. November künftig auf dem Bureau unseres Buchhalters zur Einsicht auf.

Laupen, den 30. Oktober 1907.

Aus Auftrag:
E. Maurer, Zinsrodelverwalter.

Nervi bei Genua Riviera Levante

Hôtel Savoie

Von Schweizern bevorzugtes Haus mit allem modernen Komfort, neueste Warmwasserheizung. Sehr geeignet f. Herbst- u. Winteraufenthalt. Saison Ende Oktober bis Mai. (2707:)

Prospekte durch **G. Beeler**, Direktor, im Sommer Hotel Rössli, Seewen.

Ediktal-Aufforderung

Es wird vermisst: Stammanteilschein **Nr. 10646** von **Fr. 1000** der Schweizerischen Volksbank zu Gunsten des **Fräulein Anna Barb. Meier, St. Gallen.** (2955)

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird hiemit aufgefordert, innert der Frist von 6 Monaten seine Rechte an demselben bei der **Schweiz. Volksbank** in **St. Gallen** geltend zu machen, ansonst der Titel als kraftlos angesehen und der Gegenwert der Berechtigten ausgehändigt wird.

St. Gallen, den 30. Oktober 1907.

Schweiz. Volksbank:
Die Direktion.

Thurg. Kantonalbank, Weinfelden

Filialen in:

Amriswil, Bischofszell, Frauenfeld, Kreuzlingen u. Romanshorn.

Staatsgarantie.

Wir sind solange Konvenienz Abgeber von

4¼ % Namen- oder Inhaber-Obligationen unserer Anstalt (2727:)

gegenseitig 3 Jahre fest mit nachheriger 6monatlicher Kündigung. Gekündete oder kündbare solide Staats-, Bank- und Städte-Obligationen genehmigen wir bestmöglich an Zahlung.

Einzahlungen nehmen ausser den Bankbureaus entgegen: In **Zürich:** HH. **Schläpfer, Blankart & Cie.**; in **Basel:** HH. **Ehinger & Cie.**; in **St. Gallen:** HH. **Wegelin & Cie.**; in **Bern:** HH. **von Ernst & Cie.**; in **Glarus: Glarner Kantonalbank.**

Gekündete Obligationen unserer Anstalt stempeln wir auf 4¼ % auf, gegenseitig 3 Jahre fest mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung.

Weinfelden, den 1. Oktober 1907.

Die Direktion.

Eidgenössische Bank (A.-G.)
Zürich

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von (2874:)

4¼ % Obligationen unseres Institutes

al pari

auf 1 bis 3 Jahre fest, nachher gegenseitig auf 3 Monate kündbar.

Die Direktion.

RAPALLO Italien. Riviera ○ ***Helvetia Palace Park Hotel*** Mässige Preise. (2869) Moderner Komfort.

Dolderbahn-Aktiengesellschaft Zürich

4½ % Anleihen von Fr. 350,000 vom 6. April 1905

Der am 15. November 1907 fällige Coupon Nr. 2 wird vom Verfalltage an durch die tit. Gewerbebank Zürich eingelöst.

Bei der vor Notar und Zeugen stattgefundenen 2. Ziehung wurden nachstehende 40 Stück Obligationen zur Rückzahlung auf den 15. November 1907 ausgelost:

Nr. 1, 17, 61, 65, 87, 106, 113, 163, 167, 180, 181, 200, 209, 229, 234, 236, 240, 254, 286, 311, 324, 326, 339, 354, 361, 391, 418, 419, 461, 471, 542, 549, 569, 577, 582, 634, 642, 647, 679, 700.

Die Rückzahlung erfolgt spesenfrei durch die Gewerbebank Zürich. Die Verzinsung der zur Rückzahlung ausgelosten Obligationen hört mit dem Verfalltage auf. (2900:)

Zürich, den 23. Oktober 1907.

Der Verwaltungsrat.

Schweizer Schuhwaren

Vorrätig in den Schuhhandlungen (2726)

Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld

Filialen in Arbon, Kreuzlingen, Romanshorn und Weinfelden

Aktienkapital Fr. 12,000,000. — Reservefonds Fr. 3,030,000

Wir sind zur Zeit Abgeber unserer

4¼ % Obligationen

gegenseitig 1—3 Jahre fest, nachher auf 6 Monate kündbar. Die Titel werden nach Belieben des Kreditors auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit Zinsfall auf Ende eines beliebigen Monats, in Stücken von Fr. 500 an gellefert.

In Zahlung werden auch gekündete oder kündbare solide Werttitel zu koulanten Bedingungen angenommen. Auswärts nehmen für uns Einzahlungen entgegen und besorgen auch die **spesenfreie Einlösung der Coupons unserer Obligationen** in:

Basel:	die	**Basler Handelsbank.**
	Herren	**A. Sarasin & Cie.** (1596;)
Bern:	»	**Wyttenbach & Cie.**
Zürich:	»	**Schläpfer, Blankart & Cie.**
	»	**A. Hofmann & Cie.**
St. Gallen:	»	**Wegelin & Cie.**
Glarus:	Herr	**J. Leuzinger-Fischer.**
Schaffhausen:	»	**Jakob Oechslin,** Agent.

Frauenfeld, im Oktober 1907.

Die Direktion.

Stille Beteiligung mit Fr. 20,000

an solidem Unternehmen gegen Verleihung einer gut honorierten Vertrauensstellung gesucht.

Bin seit 20 Jahren in grossem Fabrikationsgeschäft in ungekündigter Stellung, in sämtlichen Bureau-Arbeiten, doppelter Buchhaltung durchaus firm und bilanzsicher, bevorzuge aber eine Stellung, in welcher Gelegenheit zu etwelcher körperlicher Betätigung geboten wird.

Eine Aenderung der jetzigen Stellung ist nur wegen Familienverhältnissen erwünscht. (2954)

Gefl. Anträge unter Chiffre **ZR11767** vertrauensvoll an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

Strengste Diskretion gegeben und verlangt. Vermittler verbeten.

Tafel-Lager-Aepfel

Prima Aarg. Obst in Körben von zirka 40 kg, versendet à 30 Cts. das kg ab Lagerhaus unter N. N.

Alb. Rohr, Mägenwil (Aargau).

Bei Abnahme von grösseren Quantums Preisermässigung. Wiederverkäufer gesucht. (2876)

(2768;)

:: :: Im grossen :: ::
Industriegebiet von Winterthur und Umgebung
inseriert man mit gutem Erfolg im
Neuen Winterthurer Tagblatt

Vielseitig gebildeter, weltgereister, erfahrener jg. Kaufmann, Schweizer, ledig, mit ausgedehnten Sprachkenntnissen (durchaus perfekt Englisch u. Französisch), geübter Stenotypist, sucht sich passend zu verändern als

Sekretär

oder **Korrespondent für Bureau oder Reise.** Bestens empfohlen. Gefl. Offert. sub Chiffre **ZB11752** an die Ann.-Exp. **Rudolf Mosse, Zürich.** (2953)

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt. **H. Frisch,** Bücherexperte, **Zürich. B 15.**

Existenz

Vertrieb eines patentierten gut eingeführten Artikels ist **zu vergeben.** Kann sofort übernommen werden und bietet ohne Spezialkenntnisse schönes Einkommen. Reflektanten erfahren Näheres durch Anfrage unter Chiffre **ZX11823** an die Ann.-Exp. (2968)

Rudolf Mosse, Zürich.

Modellschreinermeister

Durchaus tüchtig und erfahren, Ia Kraft, im gesetzten Alter, wünscht sich jetzt oder später (2969)

zu verändern.

Offerten sub **ZL11836** an die Ann.-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

Fabrikmarken
u. deren Deponierung beim eidg. Amt.

Metall- und Kautschuk-Stempel
für Behörden u. Private.

F. Homberg,
Graveur-Medailleur in Bern.

Medaillen: Paris 1889, Chaux-de-Fonds 1881. **Diplom:** Zürich 1883. (305)

Tüchtiger, routinierter (2970)

Reisender

verheiratet, deutsch und französisch sprechend, **sucht Engagement.**

Offerten unter Chiffre **Z D 11829** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

(14;)

Wiederverkäufer stets gesucht.

Reisender
der Zigarrenbranche

sucht noch einige Vertretungen zu übernehmen für gute, eingeführte Artikel. (2946.)

Offerten unter Chiffre **Z Z 11725** an **Rudolf Mosse, Zürich.**

HANS SCHWARZ
ADRESSBUCH der SCHWEIZ
für Handel, Industrie & Gewerbe
AUSGABE 1907
in 2 Bänden Frs. 25.—
Schweiz. Industrie-Verlag A.G.
Klingenstrasse 42 Zürich.

(1812)

1000

Briefe werden in **30 Minuten** auf der automatisch. Schnellkopiermaschine

Victoria (7;)

kopiert. Ausgezeichnete Referenzen.

Jean Steiner & Co., Basel

Alleinvertreter für die ganze Schweiz.

Rudolf Mosse, Zürich-Bern

Buchdruckerei H. JENT in Bern — Imprimerie H. JENT, à Berne